

Sara Kamolz

**Motivation und Lernverhalten an Schulen
in der Bundesrepublik Deutschland.
Typisierungen des Lernens**

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2019 GRIN Verlag
ISBN: 9783346074300

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/507595>

Sara Kamolz

Motivation und Lernverhalten an Schulen in der Bundesrepublik Deutschland. Typisierungen des Lernens

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

MASTERARBEIT

Frau
Sara Kamolz

**Analyse der Motivation und
des Lernverhaltens an Schulen
in der Bundesrepublik
Deutschland**

2019

Bibliografische Angaben

Kamolz, Sara:

Analyse der Motivation und des Lernverhaltens an Schulen in der Bundesrepublik Deutschland

Analysis of Motivation and Learning Behavior at Schools in the Federal Republic of Germany

97 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Institut für Technologie- und Wissenstransfer Mittweida, Masterarbeit, 2019

Abstract

Innerhalb der vorliegenden Arbeit wurde mittels der Durchführung einer Erhebung bei Studierenden des ersten Studienjahres in der Bundesrepublik Deutschland, die Motivation in Bezug auf das Lernverhalten an Schulen analysiert. Als motivationssteigernde Mittel werden die Themengebiete der Gamification und des Nudge mit dem Lernverhalten in Verbindung gebracht.

Within the present work, the motivation for the learning behavior in schools was analyzed by carrying out a survey among students of the first academic year in the Federal Republic of Germany. As motivation-enhancing means, the topics of gamification and nudge have been linked to learning behavior.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	VIII
Tabellenverzeichnis	IX
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung	2
1.3 Vorgehensweise	2
1.4 Hinweis zur geschlechtergerechten Sprache	3
2 Von der Präsenzlehre zum Blended Learning	4
2.1 Typisierungen des Lernens	9
2.2 Lernen im Schulsystem der Bundesrepublik Deutschland	11
2.3 Schulen mit außergewöhnlichem Ansatz	13
3 Zusammenspiel von Motivation, Nudge und Gamification	17
3.1 Motivation und Motivationstheorien	17
3.2 Nudge – der „Stubs“ in die richtige Richtung	22
3.3 Gamification als Mittel zum Zweck	27
4 Missstände in Bezug auf das Lernen und die Motivation	34
4.1 Risikolagen	36
4.2 Stress bei Lernenden	38
4.3 Mobbing an Bildungseinrichtungen	40
4.4 Zunehmende Fremdenfeindlichkeit	41
4.5 Wie Schlaf die Leistung bestimmt	42
5 Konzeption der Umfrage	44
5.1 Vorüberlegungen	44
5.1.1 Zielgruppe	44
5.1.2 Grundgesamtheit	44

5.1.3	Soziodemografische Merkmale.....	45
5.1.4	Stichprobenumfang.....	45
5.1.5	Repräsentativität.....	46
5.1.6	Gütekriterien	47
5.2	Konzeptumsetzung	48
5.2.1	Struktur	48
5.2.2	Pretest	49
5.2.3	Ansprache und Verteilung	50
5.2.4	Zeitraum	50
6	Ergebnisdarstellung	51
6.1	Teilnehmerquote.....	51
6.2	Einzelfragen.....	51
7	Auswertung	83
8	Betrachtung motivationssteigender Methoden.....	90
9	Fazit.....	95
	Literaturverzeichnis	XI
	Anlagen	XXV
	Anlagen, Fragebogen.....	XXVI

Abkürzungsverzeichnis

IP-Adresse	Internetprotokoll-Adresse
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development
IT	Informationstechnik
StuRa	Studienrat
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
Q2L	Quest to Learn
BLAP-Gamification	Badges - Levels and Leadership - Achievements - Points - Gamification
AHP	Association for Humanistic Psychology
ZG	Zielgruppe

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lernprinzipien nach: M. David Merrill, First principles of instruction, Educational Technology, Research and Development; 2002; 50, 3; Research Library, S. 45	4
Abbildung 2: Lernstile nach Kolb	9
Abbildung 3: Grundstruktur des Bildungssystems in Deutschland, angelehnt an Dokumente der KMK (Kulturministerkonferenz)	12
Abbildung 4: Vier Fundamente außergewöhnlicher Schulen	14
Abbildung 5: Yerkes-Dodson-Gesetz	19
Abbildung 6: Drei Elemente von Serious Games	29
Abbildung 7: Zusammenwirkung von Nudge, Motivation und Gamification	33
Abbildung 8: Fünfstufige Bedürfnispyramide nach Maslow	35
Abbildung 9: Geschlechterverteilung	53
Abbildung 10: Verleitung belegtes Studienjahr	54
Abbildung 11: Widerspiegelung der tatsächlichen Leistungen durch die Schulabschlussnote	56
Abbildung 12: Verteilung der Reaktionen auf schulische Leistungen	59
Abbildung 13: Verteilung der Reaktionshäufigkeit auf schulische Leistungen ..	62
Abbildung 14: Verteilung positiver Aspekte zur Steigerung des eigenen Leistungsanspruch	64
Abbildung 15: Verteilung von Missständen in Bezug auf das Lernen	67
Abbildung 16: Verteilung von Anreizen in Bezug auf den Studienbeginn	70
Abbildung 17: Verteilung positiver Lernfaktoren	72
Abbildung 18: Verteilung von Anreizen zum Lernen	75
Abbildung 19: Verteilung von Erschwernissen und Erleichterungen beim Lernen	78
Abbildung 20: Verteilung von Anreizen zum Lernen	81

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Drei Ebenen von Stress	38
Tabelle 2: Geschlechterverteilung	52
Tabelle 3: Verleitetes belegtes Studienjahr	53
Tabelle 4: Verteilung auf die Bundesländer innerhalb der Zielgruppe	55
Tabelle 5: Verteilung auf die Bundesländer (alle Teilnehmer)	55
Tabelle 6: Widerspiegelung der tatsächlichen Leistungen durch die Schulabschlussnote	56
Tabelle 7: Verteilung Schulabschlussnote	57
Tabelle 8: Verteilung der Reaktionen auf schulische Leistungen mit Ost-West- Verteilung	58
Tabelle 9: Verteilung der Reaktionen auf schulische Leistungen nach Geschlecht	60
Tabelle 10: Verteilung der Reaktionshäufigkeit auf schulische Leistungen	61
Tabelle 11: Verteilung positiver Aspekte zur Steigerung des eigenen Leistungsanspruch	63
Tabelle 12: Verteilung von Missständen in Bezug auf das Lernen, nach Ost- West-Verhältnis	66
Tabelle 13: Verteilung von Missständen in Bezug auf das Lernen, nach Geschlecht	68
Tabelle 14: Verteilung von Anreizen in Bezug auf den Studienbeginn	69
Tabelle 15: Verteilung positiver Lernfaktoren	72
Tabelle 16: Verteilung von Anreizen zum Lernen	74
Tabelle 17: Verteilung von Erschwernissen und Erleichterungen beim Lernen, nach Ost-West-Verhältnis	76
Tabelle 18: Verteilung von Erschwernissen und Erleichterungen beim Lernen, nach Geschlecht	77
Tabelle 19: Verteilung von Anreizen zum Lernen	80

1 Einleitung

Im September 2018 erschien der neue Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2018“. Inhaltlich lag der Fokus hier auf äußeren Einflüssen wie dem Bildungspersonal oder dem Bildungsstand in der Familie. Verzeichnet wurde 2018 im Vergleich zum Bildungsbericht aus dem Jahr 2016 eine steigende Bildungsbeteiligung mit einem Trend zur Höherqualifizierung. Darüber hinaus wies der städtische und ländliche Raum seit 2006 Unterschiede auf. So wurden im ländlichen Raum vermehrt Grundschulen als auch berufliche Schulen geschlossen. Dies führte zu sinkenden Zahlen von Schülern in diesen Räumen sowie zu einer sinkenden Bildungsbeteiligung, woraus wiederum ein sinkender Bildungsstand resultierte. Eine weitere Herausforderung für das Bildungssystem war seit 2014 durch Neuzugewanderte zu verzeichnen. So migrierte zwar ein hoher Anteil mit Hochschulabschluss, vermehrt jedoch Personen ohne einen Abschluss nach Deutschland.¹

Trotz negativer Faktoren war in dem Bildungsbericht 2018 eine positive Leistungsentwicklung im Sekundarbereich zu erkennen, sodass in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs zu verzeichnen war. Dies führte wiederum dazu, dass Schüler in Deutschland über dem OECD-Durchschnitt² liegen.³

Inhaltlich fiel auf, dass im Rahmen des Bildungsberichts lediglich äußere Umstände bemessen wurden. Der Faktor der Motivation bzw. der Motivationsgrad der Schüler bezüglich des Lernens fand keine Stellungnahme.

1.1 Problemstellung

Durch die Veröffentlichung des Bildungsberichts zeigte sich, dass bei der Auswertung des Bildungsstandes in Deutschland zwar viele Einflüsse untersucht wurden, jedoch der Faktor Motivation außen vor blieb. Zwar waren einige der aufgearbeiteten Themenpunkte des Berichts auf den Motivationszustand zu beziehen (beispielsweise die finanzielle Situation des Elternhauses oder der Renovierungsbedarf an Schulen), jedoch fehlten Betrachtungspunkte bezüglich der Motivation, welche zu beeinflussen bzw. zu steuern sind. Mit dem Wissen, welche Faktoren die Motivation schwächen und welche die Motivation bezüglich des Lernens steigern, können Lernende positiv bestärkt werden. Da die Motivation je nach Person subjektiv ist, stellt diese Arbeit ledig-

¹ vgl. [Bildungsberichterstattung: 2018] S. 5

² Organization for Economic Cooperation and Development

³ vgl. [Bildungsberichterstattung: 2018] S. 7 f

lich Durchschnittserkenntnisse dar, welche im breiten Spektrum gut anzuwenden sind. Aus diesem Grund ist die Arbeit als Analyse der Motivation und des Lernverhaltens an Schulen in der Bundesrepublik Deutschland aufgebaut.

1.2 Zielsetzung

Ziel dieser Arbeit ist es, einen Einblick in den Motivationsgrad und die Motivationshintergründe bei Schülern in Deutschland in Bezug auf das Lernen zu verschaffen, und die Hintergründe bzw. Motivatoren zu erläutern. Hierzu werden verschiedene Einflussvariablen vorgestellt, welche die Motivation beeinflussen und gleichzeitig, unter Gewährleistung der richtigen Anwendung, das Potenzial haben die Motivation zu steigern. Das Ausmaß der Beeinflussung durch Motivationsfaktoren wird in dieser Arbeit nicht untersucht. Die Hauptaspekte dieser Untersuchung beruhen auf eigens recherchierten und auserwählten äußeren Einflüssen, welche die Motivation maßgeblich mitbestimmen.

Zielgruppe der Umfrage bilden Studierende des ersten Studienjahres. Diese Auswahl begründet sich durch die Annahme, dass Probanden, welche bereits ihren Schulabschluss erhalten haben, eine bessere Reflektionsfähigkeit in Bezug auf ihre Schulzeit haben, als Schüler, welche sich noch in der Schulzeit befinden. Der zu erfassende Motivationsspiegel innerhalb der ausgewählten Zielgruppe wird an ausgewählten Hauptmerkmalen erfasst und analysiert.

Diese Arbeit hat zum finalen Ziel Personen bzw. Personengruppen, welche sich mit der Didaktik beschäftigen, als Hilfswerk für die Unterrichtsgestaltung bezüglich motivationssteigernder Methoden dienen.

1.3 Vorgehensweise

Zur Einführung werden im ersten Teil der Arbeit die Rahmenbedingungen und allgemeine Fakten zum Schulsystem in der Bundesrepublik Deutschland, Motivation und Motivatoren, als auch Missstände in Bezug auf das Lernen und die Motivationsthematik vorgestellt. Zur sachgemäßen Darstellung des Themas und zur Analyse der Sachverhalte werden bei der Grundlagenausarbeitung ausgewählte Literatur, Studien und Artikel aus Fachzeitschriften herangezogen. Durch den Umfang dieser Thematiken, wird jede in einem separaten Kapitel (2 - 4) behandelt. Diese Arbeit umfasst keine Recherchen zu Erfolgsresultaten von Schulkonzepten. Aus diesem Grund steht die Auswahl vorgestellter Schulkonzepte in keiner Relevanz zu nachgewiesenen Erfolgsresultaten. Da bereits diverse Schulen existieren, welche sich durch die Modifizierung des Unterrichts, der Unterrichtsstrukturen oder durch die Selbstregulierung der Schüler stark von